

Mal ganz grundsätzlich: Alles auf die Karte Lehramt - ja oder nein?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Januar 2013 22:29

Zitat von Alex86

Macht es Sinn, mit 26 Jahren und 12 Semestern noch einmal diesen Aufwand zu betreiben, wenn die Einstellungsperspektiven (gerade mit der Kombination Deutsch/Geschichte) derart mies sind? Stehe ich dann nach weiteren drei Jahren, die mich das Studium sicher noch kosten wird, dann nicht wieder da, finde keinen Job und habe im Vergleich zu meiner aktuellen Situation einfach nur drei weitere Jahre verschenkt? Hilft es mir vielleicht aus der Misere, wenn ich mein Nebenfach "pragmatisch" auswähle und auf Geschichte verzichte, um meine Job-Perspektiven zu erhöhen?

Hallo und willkommen in diesem Forum.

Die oben gestellten Fragen sind in der Tat die Knackpunkte, um die es geht. Ich bekomme regelmäßig von der Schulleitung mit, wie schlecht der Stellenmarkt in den kommenden Jahren aussehen wird, vor allem bei Kombis wie D/Ge. Der Doppeljahrgang macht dieses Jahr Abitur, so dass auf einen Schlag rechnerisch um die 15% Lehrerstellen "frei" werden. Damit sinkt der Bedarf an Neueinstellungen dramatisch. Mittlerweile wird es auch für Seiteneinsteiger o.ä. schwierig, an Vertretungsstellen zu kommen, weil die Bezirksregierungen diese wenn überhaupt nur noch an arbeitslose "echte" Lehrer vergeben.

Kurzum: Wenn Du jetzt noch einmal drei Jahre studierst plus evtl. Prüfungszeitraum, dann wirst Du mit erheblichen Problemen bei einer späteren Einstellung in NRW rechnen müssen.

Die "fette Dekade", die von ca. 2004 bis 2012 reichte und in der Tausende Lehrer eingestellt wurden, ist definitiv vorbei.

Am Rande: Du kannst in dem Sinne auf Geschichte nicht "verzichten", weil Du ja mindestens zwei Fächer brauchst. Was wäre denn sonst Dein zweites Fach?

Zitat

Und ich stelle auch durchaus fest, dass diese düsteren Prognosen mehr und mehr zu einer Verbissenheit bei vielen Studenten sorgen - um die Noten wird gekämpft wie wild und es herrscht die Einstellung "Wenn ich Deutsch/Geschichte mit einer 3 abschließe, kann ich es auch direkt sein lassen.".

Viele Fragen. Ich habe halt mit 26 denke ich durchaus noch einmal die Möglichkeit, einen Richtungswechsel vorzunehmen - aber diesmal sollte der Schuss eben auch sitzen. Über Einschätzungen von Eurer Seite würde ich mich freuen.

Die Einstellung, dass man er mit 3er Examen dann gleich lassen kann, hört sich isoliert pessimistisch an, ist aber sehr wahrscheinlich realistischer als man zunächst annehmen mag. Wer Mitte/Ende der 90er Lehramt studiert hat, der wurde auch belächelt und das Studium als Freifahrtschein in die Arbeitslosigkeit betrachtet. Dass sich das so zum Positiven ändern würde, haben damals alle gehofft; ein nicht unerheblicher Teil der alten Hasen in diesem Forum stammt noch aus dieser Zeit.

Meine ehrliche Meinung: Wenn Du schon Lehramt machen willst, solltest Du beruflich in jedem Fall zwei- oder mehrgleisig planen und fahren. Du musst definitiv damit rechnen, keine Stelle nach dem Referendariat zu bekommen und solltest rechtzeitig Alternativen parat haben, damit Du über die Runden kommst.

Gruß
Bolzbold